

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08950937
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Radebeul, Stadt
<b>Anschrift</b>	Meißner Straße 101
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Radebeul * 578a
<b>Bauwerksname</b>	Villa Henriette

**Kurzcharakteristik**

Villa; zweigeschossige landhausartige Villa mit hohem Drempe, Gründerzeitgebäude mit Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Villa Henriette. Zweigeschossige landhausartige Villa mit hohem Drempe und Satteldach auf einem Grundstück am Kirchplatz. Symmetrisch angelegte Hauptfassade, ein dreigeschossiger Mittelrisalit mit Sparrengiebel, vor dem sich ein moderner hölzerner Verandenvorbau befindet (ursprünglich nur ein Balkon am Obergeschoss). In der rechten Seite das Eingangsvorhaus. Ein gelber Verblendziegelbau, das Erdgeschoss verputzt, der Sockel in Polygonalmauerwerk, Sandsteingliederungen, die Erdgeschossfenster ehemals mit Klappläden. (Abb. auf Seite 208)

Ausgeführt 1884 durch Carl Moritz Hoyer aus Reichenberg als eingeschossiger Bau. Am 30. Jan. 1892 beantragte Henriette Hippe ihr „Hausgrundstück durch Aufbauen einer Etage zu verschöner“ (Bauakte). Baurevision hierzu am 16. Juli 1892. Ausführung durch Zimmermeister Erich Wobst aus Niederneukirch. 1907 wurde die Einfriedung wegen Straßenverbreiterung zurückversetzt. (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

**Datierung** 1884 (Villa)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 747 829</b>
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Rous, André
Beschreibung	Landhausartige Villa

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

